

Am 23. März 2010 hatte es schon festgestanden, dass es zum ersten Mal seit der Gründung von fairTK keine Listenwahl geben wird. Herr Bösing, wie kam es dazu?

Offensichtlich ist es nur unserer fair4you-Truppe gelungen, die richtigen Kandidat(inn)en für sich zu gewinnen. Gern hätten wir uns erneut der Wahl mit einem Wettbewerber gestellt. Dass fairTK es geschafft hat, 100 Prozent der Stimmen zu erhalten, bevor die eigentliche Wahl abgeschlossen ist, hat uns überrascht.

Frau Mertke, sind Sie mit dem Ergebnis der Personenwahl zufrieden?

Na, klar! Wir haben hervorragende Kandidaten ins Rennen geschickt und die Wähler haben ihre Entscheidung getroffen und elf Personen ausgewählt. Damit haben alle quasi ein Direktmandat.

Herzlichen Glückwunsch übrigens zur Wiederwahl und dem hervorragenden Ergebnis, Frau Mertke. Sicher haben Sie sich sehr darüber gefreut, dass Sie von 68,5 Prozent der Wähler im Amt bestätigt und sogar einstimmig wieder zur Vorsitzenden gewählt wurden.

Natürlich hat mich das persönlich gefreut. Es ist nicht immer leicht, den Kontakt zu den Azubis zu halten, wenn man selbst schon länger aus der Ausbildung raus ist. Da ist so ein Ergebnis nicht selbstverständlich. Aber noch viel mehr begeistert mich die hohe Wahlbeteiligung von 75 Prozent in diesem Jahr. Letztes Mal waren es fast 10 Prozent weniger, die ihre Stimme abgaben. Ich bin stolz auf unsere TK-Azubis, dass sie sich so für ihre Interessen stark machen. Es stärkt die Verhandlungsposition der HJAV, wenn so viele Wähler hinter ihr stehen.

HJAV-Wahlen bei der Techniker Krankenkasse

100 Prozent fairTK!



fairTK-Vorsitzender Marko Bösing, HJAV-Vorsitzende Sara Mertke

Hamburg, den 22. April 2010 – In der Hauptverwaltung der Techniker Krankenkasse (TK) ist der Wahlvorstand für die Wahl zur Haupt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV) emsig dabei, die zahlreich abgegebenen Stimmen auszuwerten. Schon jetzt ist klar: Die Wahlbeteiligung liegt mit 75 Prozent deutlich über der bei den letzten Wahlen. Alle warten gespannt auf das Ergebnis.

Dabei steht ein Gewinner schon lange fest: fairTK wird 100 Prozent der Sitze der HJAV stellen. Keine andere Gewerkschaft ist zur Wahl angetreten. Spannung gibt es dennoch – es findet eine Personenwahl unter den Kandidatinnen und Kandidaten von fairTK statt. Um 15.00 Uhr stehen die Gewählten fest. Das GdS-Magazin hat die wiedergewählte HJAV-Vorsitzende Sara Mertke aus dem fairTK-Beirat und den fairTK-Vorsitzenden Marko Bösing zur Wahl interviewt.

Frau Mertke, fair4you überraschte bisher mit außergewöhnlichen Wahlwerbungen. Ihr Song zur letzten Wahl ist noch in Erinnerung. Was haben Sie und ihre Kollegen sich dieses Jahr einfallen lassen?

Zunächst haben wir eine „Stellenanzeige“ geschaltet, um auf die Wahl aufmerksam zu machen und nach Kandidaten auch unter den Azubis zu suchen. Eine HJAV ohne Azubis im Gremium wäre traurig. Wir haben 19 geeignete Kandidaten, darunter elf Auszubildende, für unsere Liste gefunden. Eine bunt gemischte Truppe aus vielen verschiedenen Dienststellenarten, Regionen und sogar unterschiedlichen Ausbildungsberufen ist dabei herausgekommen.

Diese galt es dann, den Wählern vorzustellen. Da simple Flyer nicht unsere Art sind, war schnell klar, dass wir die Vorstellung online bringen. So konnten wir unsere Webseite gleich bei allen Wahlberechtigten bekannt machen – schließlich kann man dort am einfachsten Mitglied werden! Wer sich für unsere Wahlwerbung interessiert, findet sie im Internet unter „www.fairTK/fair4you.de“.

Weil wir gerade bei Ihrer Kandidatenvorstellung sind – wie kommt man eigentlich vom Berufswunsch Müllwagenfahrerin zum HJAV-Vorsitz?

Okay, Sie haben sich die Vorstellung schon angesehen. Einige andere Kandidaten hatten als Kind noch viel spannendere Berufswünsche, zum Beispiel Rentner oder Prinzessin. Aber um ihre Frage zu beantworten: Unsere Müllabfuhr hat mich als Kind immer im Müllauto die Straße mit runtergenommen – zum Glück auf dem Beifahrersitz! Ich fand das großartig und war total von der Idee überzeugt, das später auch mal zu machen. Aber spätestens als ich merkte, dass es viele Straßen gibt und man

das auch im Winter machen muss, habe ich mich anders entschieden und bin bei der TK gelandet. Zur HJAV kam ich dann schon vor acht Jahren während meiner Ausbildung.

Herr Bösing, sind Sie als fairTK-Vorsitzender stolz auf ihre „jungen Wilden“, wie Sie Ihren Vereinsnachwuchs gern nennen?

So langsam müssen wir aufpassen, dass sie nicht übermütig werden. Bei den letzten beiden Wahlen haben sie es jeweils geschafft, zehn von elf Plätzen für fairTK zu holen. Diesmal haben sie die Konkurrenz gleich von Anfang an in die Schranken gewiesen und die guten Kandidaten gar nicht erst auf falsche Gedanken kommen lassen.

Vor fünf Jahren bei der Gründung von fairTK hätte wohl kaum jemand damit gerechnet, dass die HJAV – wie aktuell auch der Hauptpersonalrat (HPR) – komplett von fairTK gestellt wird. Außerdem haben sie es hinbekommen, die Wahlbeteiligung bei der HJAV-Wahl auf das Niveau der letzten HPR-Wahl anzuheben. Es macht natürlich Spaß, das zu beobachten.

Haben Sie eine Idee, woher dieser Erfolg kommt? Lag es an den guten Vorbildern?

Ich weiß jetzt nicht, wen Sie meinen könnten ... Unsere jungen Wilden sind engagiert und fleißig und haben Ideen! Das beweisen ihre regelmäßigen erfolgreichen Aktionen, um unsere Azubis für fairTK zu gewinnen und sie von der Idee zu überzeugen. In der HJAV haben sie in den letzten Jahren einfach gute Arbeit geleistet. Die Ausbildung wird bei uns ständig verändert.

Die HJAV hat sich beim Arbeitgeber als kompetenter Partner etablieren können und ist selbst oft genug Initiator für Verbesserungen. Ich vermute, dass die Wähler merken, wie viel Herzblut sie mitbringen und deshalb so gut mitziehen. Die hohe Wahlbeteiligung ist nur möglich gewesen, weil die Auszubildenden die Arbeit ihrer HJAV selbst erleben und wertschätzen. Außerdem ist ihre Begeisterung für die Sache offensichtlich ansteckend.

Frau Mertke, geben Sie uns abschließend bitte noch einen Einblick in die HJAV-Arbeit. Sie erwähnten ja bereits, dass Sie seit acht Jahren dabei sind. Was hat sich in der Zeit getan und was steht in Zukunft für das neue Gremium an?

Oh! Wie viel Zeit haben Sie? Wie Marko Bösing schon sagte, bei uns ändert sich ständig



Der TK-Vorstand gratuliert der HJAV-Vorsitzenden persönlich und wünscht dem Gremium viel Erfolg (von links nach rechts): Marko Bösing (HPR-Vorsitzender), Michael Tittelbach (Personalchef der TK), Sara Mertke (HJAV-Vorsitzende) und Helmuth Doose (Vorstand der TK).

etwas in der Ausbildung. Mal kommt ein neuer Ausbildungsberuf dazu, dann wird ein neues Feedback-System eingeführt oder die TK startet ein Online-Bewerbungsverfahren.

Am schwierigsten war es gleich zu Anfang meiner Tätigkeit, als die alten Geschäftsstellen abgeschafft wurden. Durch die Zentralisierung von Themen der Sozialversicherung in verschiedenen Dienststellen musste die ganze Ausbildung neu konzeptioniert werden, um die Praxis nicht zu kurz kommen zu lassen. Aber inzwischen ist die Verände-

rung eben die Regel. In Sachen Ausbildung ist die TK ganz vorne mit dabei – eben weil wir gerne neue Wege gehen.

In der nahen Zukunft werden wir uns mehr Gedanken darüber machen müssen, wie wir guten Nachwuchs bekommen. Die demografische Entwicklung macht es nicht gerade leichter, gute Bewerber zu finden. Außerdem haben wir das Gesundheitsmanagement bei unseren Azubis auf dem Zettel. Da können wir noch besser werden.

Und dann führen wir im Moment die traditionelle Diskussion mit dem Vorstand um die Anzahl der Ausbildungsplätze. Hier haben wir uns vorgenommen, für 2011 noch mehr rauszuhandeln. Schließlich kommen dann in vielen Bundesländern die Doppeljahrgänge von „G8“ auf den Ausbildungsmarkt. Hier soll die TK auch gesamtgesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Das klingt so, als würde schon ein Berg Arbeit auf Sie und das neue Gremium warten. Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre Vorhaben. Und Ihnen, Herr Bösing, weiterhin viel Spaß mit Ihren „jungen Wilden“. Vielen Dank für die interessanten Antworten an Sie beide.



Mitglieder der neuen Haupt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV) bei der Techniker Krankenkasse (von links nach rechts): Johanna Lange, Manuel Hirzler, Mareike Lang, Sara Mertke, Michaela Saalfeld, Alexander Wendt (knieend), Andreas Stegemann, Sophia Mooshofer, Nadine Steinkat sowie Kevin Tüns.